

Uz

UNIVERSITÄTSZEITUNG
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG



44 Leipzig, 7. Dezember 1972
16. Jahrgang
Einzelpreis: 13 Pfennig



Um mehr als fachliches Können

Von Schwester Dorothea WACHSMANN,
Chirurgische Klinik

Am 11. Dezember begaben wir den Tag des Gesundheitswesens. Wir ziehen Bilanz über das Erreichte und stellen uns gleichzeitig neue, höhere Aufgaben für unsere weitere Arbeit. Ausgangspunkt unserer Überlegungen sind die Beschlüsse des VIII. Parteitag...

Kollektiv verbessert werden können. Die Gespräche und die Hilfe wirken sich positiv auf die Mitarbeit der jungen Schwestern bei der Erfüllung ihrer Aufgaben aus.

Ein anderes Beispiel für die Bereitschaft der Ärzte und Schwestern zur Verbesserung der Betreuung der Patienten: Es ging und geht uns darum, eine bessere Bettenauslastung zu erzielen. Dazu war die Voraussetzung eine Verbesserung der Qualität der Arbeit im ambulanten Sektor. Durch die Besetzung der Ambulanz mit Fachärzten, durch die Einführung von Spezialprechstunden sind des Bestellsystems sind wir einen wesentlichen Schritt vorangekommen. Die Diagnostik erfolgt seit allen nötigen Untersuchungen bereits ambulant, dadurch hat sich der stationäre Aufenthalt der Patienten verkürzt und mehr Patienten als bisher können behandelt werden.

Nun kommt ein Aber: Die Zahl unserer Schwestern reicht nicht aus. Die Klinikleitung hat versucht, dieses Problem mit Hilfe von Präzedenz zu lösen. Doch das kann nur eine Hilfe, keine endgültige Lösung sein.

Es gibt bestimmt so manche Krankenschwester, die zur Zeit nicht in ihrem Beruf tätig ist. Vielleicht gelingt es, die eine oder andere wieder für die Medizin zurückzugewinnen. Das setzt natürlich - wenn es sich um Kräfte von außerhalb handelt - die Bereitstellung von Zimmern oder Wohnungen sowie bei Müttern mit Kindern von Plätzen in Kinderkrippen oder Kindergärten voraus. Das sind jedoch Probleme, die der Bereich Medizin allein nicht immer lösen kann. Eine gute Zusammenarbeit im Bereich, der Austausch von Erfahrungen bei der Lösung der umfangreichen, manchmal unlösbar scheinenden Aufgaben, die Stärkung der staatlichen Leitungen - das sind Wege, auf denen wir zu neuen Erfolgen gelangen können.

Vieles wurde durch die Initiative unserer Mitarbeiter im letzten Jahr erreicht. Die Erfolge geben uns Kraft und Zuversicht die weiteren Aufgaben, unsere Aufgaben im Fünfjahrplan, die Ziele des VIII. Parteitages zu erreichen.



Foto: Morgenstern

Beratung über Immunprophylaxe

Internationales Kolloquium anlässlich des 100jährigen Bestehens des Instituts für Mikrobiologie und Epidemiologie

(UZ) Eine internationale wissenschaftliche Tagung fand in der vergangenen Woche am Institut für Mikrobiologie und Epidemiologie der Karl-Marx-Universität anlässlich der vor 100 Jahren erfolgten Gründung eines Extraordinariats für Hygiene an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig statt. Zahlreiche Hochschullehrer, die nach 1945 am Institut ausgebildet...

worden waren - darunter Prof. Hagedorn aus Magdeburg und Prof. Schmidt aus Greifswald - nahmen an der zwölftägigen Beratung teil. Die Tagungsteilnehmer, unter ihnen Dr. Strauss aus der CSSR, Prof. Dentschew und Prof. Maricov aus Bulgarien, Dr. Meiert und Dr. Istrati aus Rumänien sowie Dr. Joo aus Ungarn, erörterten spezielle Fragen der Immunprophylaxe und berieten die we...

tere Entwicklung dieser wissenschaftlichen Einrichtung.

An den beiden Beratungstagen referierten u. a. der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Klaus Linde, über die Hauptforschungsrichtungen sowie Prof. Hagedorn und Prof. Schmidt über die Entwicklung der Einrichtung. In den Referaten wurden ferner die derzeitigen Arbeitsgebiete vorgestellt. So hat sich das Toxoplasma-Laboratorium zum Zentrallaboratorium für die DDR entwickelt. Ebenso wird das Institut künftig in der Hotelrecherche eine zentrale Stellung in der DDR einnehmen.

Der Schwerpunkt der Forschung so hat Prof. Dr. Linde in seinem Referat hervor, liegt auf dem Gebiet der spezifischen Immunprophylaxe bakterieller Darminfektionen auf human- und veterinärmedizinischem Sektor. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, in kurzer Zeit wirksame Impfstoffe bereitzustellen. Kooperationsverträge mit Institutionen unserer Republik sowie mit dem Mechnikow-Institut für Sera und Vakzine Moskau und dem Forschungsinstitut für Hygiene und Mikrobiologie Sofia dienen diesem Anliegen.

Heute, 7. 12. 13.30 Uhr, Großer Hörsaal
des Physiologischen Instituts

Festveranstaltung

Zum „Tag des Gesundheitswesens“

Prof. Dr. phil. habil. Schwann:
„Besonderheiten beim Aufbau des Gesundheitswesens in der UdSSR“
Prof. Dr. sc. med. Drischel:
„Das Werden einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit sowjetischen Partnereinrichtungen“



Foto: Böden

(UZ) Eine Delegation der Republik Finnland, die vom Unterrichtsminister Ulf Sundqvist geleitet wurde, war am Mittwoch vergangener Woche an der Karl-Marx-Universität. Die Gäste informierten sich am Beispiel der Leipziger Alma mater über die Rolle der Hochschulen in der sozialistischen Gesellschaft. Die Mitglieder der Delegation besichtigten den Neubau der Universität und Lebensbedingungen der Messespedt. In einem Gespräch mit dem Rektor...

informierten sie sich über Forderung, Ausbildung und Erziehung an der Leipziger Bildungssstätte. Unser Bild: Von links nach rechts: Prorektor Prof. Dr. sc. Harst Mähle, Prof. Dr. Schwiagenshausen, Hauptabteilungsleiter im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Gerhard Worgt, Minister Ulf Sundqvist und der Rektor der Hochschule Jounesau, Prof. Heikki Kirkinen.

Dank und Glückwunsch allen Mitarbeitern des Bereiches Medizin zum Tag des Gesundheitswesens

Auszeichnungen

Für ihre Leistungen bei der Schöpfung eines sozialistischen Gesundheitswesens, für die Verdienste um die gesundheitliche Betreuung, für die Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik durch hervorragende Ergebnisse in der Tätigkeit am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität werden anlässlich des „Tages des Gesundheitswesens 1972“ folgende Mitarbeiter ausgezeichnet:

Hufeland-Medaille in Silber:

Hans Baufeld, Leiter der Patientenbetreuung am Bereich in der Abteilung Kultur;
Anni Kalle, Stationschwester an der Chirurgischen Klinik.

Ehrentitel „Medizinalrat“

Doz. Dr. sc. med. Heinz Köhler, Direktor des Bereiches Medizin;
Doz. Dr. med. habil. Werner Lehmann, geschäftsführender Direktor des Fachbereiches Neurolog./Psychiatrie;
Doz. Dr. med. habil. Helga Maerz, Oberärztin an der Medizinischen Klinik.

In Anerkennung ihrer Verdienste bei der Heranbildung sozialistischer Ärzte

Akademischer Grad Dr. sc.

Prof. Dr. med. habil. Rolf Bertolini, Prof. Dr. med. habil. Karl Bock, OMR Prof. Dr. med. habil. Albrecht Gläser, Doz. Dr. med. habil. Fritz Klingberg, Doz. Dr. med. habil. Werner Lehmann, Prof. Dr. med. habil. Klaus Linde, Prof. Dr. med. habil. Wilhelm Oellner, MR Prof. Dr. med. habil. Werner Otto, Prof. Dr. med. habil. Rudolf Sachsenweber, Doz. Dr. med. habil. Herbert Theile.

Für Verdienste um die Festigung und Vertiefung der Freundschaft zwischen den Bürgern der DDR und der UdSSR und für die am Bereich Medizin entwickelten Aktivitäten durch den Zentralvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Ehrendadel der „Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ in Silber

Doz. Dr. med. habil. Alexander Feustel, Oberarzt an der Chirurgischen Klinik und Ambulanz.

Für ihre beispielgebenden Leistungen und für die damit erreichten Ergebnisse

Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“

Kollektiv der Station 44 der Hautklinik
Kollektiv der Klinik für Kinderneurologie
Kollektiv des Physiologisch-Chemischen Institutes
Forschungskollektiv „Lokalbehandlung von Verbrennungen“, Chirurgische Klinik
Forschungskollektiv „Organtransplantation“, Chirurgische Klinik

Für ihre Erfolge bei der Verbreitung des Gedankens der Freundschaft zwischen den Völkern der DDR und der UdSSR und in Anerkennung dabei entwickelter Aktivitäten

Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“

Kollektiv der Abteilung Kultur am Bereich Medizin
Kollektiv der Forschungsabteilung für Mnemologie
Kollektiv der Seminargruppe 5 des IV. Studienjahres

In dieser Ausgabe:

- Arzt und Lehrer mit Leib und Seele Seite 3
- Die Aufgaben der marxistisch-leninistischen Qualifizierung Seite 4
- An der Tür steht: Ägyptisches Museum Seite 6